

Tagungsort

- ◆ Haus des Guten Hirten der kath. Jugendfürsorge
Zentrum für berufliche Förderung
Ettmannsdorferstr. 131, 92421 Schwandorf
fon (09431) 7 24 - 0

Übernachtung:

Hotel „Ziegelhütte“, Familie Brunner
Ettmannsdorf-Ziegelhütte 4
92421 Schwandorf
fon (09431) 4 10 00, fax 41 00 60
info@hotel-Ziegelhuette.de

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 15.11.2007.
Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine
Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrge-
meinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür auch
Ihre E-Mail-Adresse oder Fax-Nummer an.

Anmeldungen bitte an:

Elisabeth Beer
Amt für Landwirtschaft und Forsten Schwandorf
Regensburgerstr. 51, 92507 Nabburg
fon (09433) 8 96 - 330, fax 8 96 - 339
Elisabeth.Beer@alf-sd.bayern.de

Kosten und Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 40,00 Euro**
- ◆ Essen und Übernachtung bei der Veranstaltung
werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom
Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des
öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/
-innen von Verbänden oder Institutionen müssen
diese Kosten selbst tragen. Wir weisen vorab darauf
hin, dass die Unterbringung überwiegend in
Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem
Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer
angeboten werden.
- ◆ Wir bitten, die Tagungsgebühr rechtzeitig auf das
Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V., Konto-Nr.
1 087 006, BLZ 260 500 01, Sparkasse Göttingen,
Stichwort „ASG-Seminar Schwandorf“ einzuzah-
len. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann im
Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der
Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor
Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
fon (0551) 4 97 09 - 0, fax 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie
auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Wegbeschreibung

- ◆ Das Haus des Guten Hirten liegt am westlichen Stadt-
rand von Schwandorf und ist über den öffentlichen
Personennahverkehr (ÖPNV) zu erreichen. Zu Fuß sind
es vom Bahnhof zum Tagungshaus 10 Minuten.
Mit Pkw: A 93 Weiden-Regensburg, Ausfahrt Schwandorf Nord, B85 Richtung Amberg, Ausfahrt Schwandorf, Fronberger Straße geht über in Naabuferstraße dann in Ettmannsdorferstraße

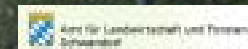


ASG

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar in Zusammenarbeit mit:

Amt für Landwirtschaft und Forsten
Schwandorf



Einladung

Demografischer Wandel

– Folgen, Handlungsansätze und
neue Chancen in ländlichen Räumen

27. und 28. November 2007

Tagungsort:
Haus des Guten Hirten
der kath. Jugendfürsorge
92421 Schwandorf

Gefördert durch



Dienstag, 27. November 2007

- 9.30 Uhr **Begrüßung, Vorstellungsrunde**
- 10.30 Uhr **Demografischer Wandel in ländlichen Räumen – eine kommunalpolitische Herausforderung**
* Ursachen und Trends der Bevölkerungsentwicklung * Konsequenzen der Entwicklung für die ländlichen Räume * Generelle Handlungsfelder * Daseinsvorsorge als Grundgerüst der Entwicklung des ländlichen Raums * Möglichkeiten der Anpassung der Infrastruktur * Strategien der Umsetzung, zukunftsweisende Ideen
Gerhard DIX, Referatsleiter Bayerischer Gemeindetag, München
- 13.30 Uhr **Der Steinbacher Weg – wie eine Gemeinde dem demografischen Wandel entgegengewirkt hat!**
Karl SIEGHARTSLEITNER, Verein für Entwicklungsförderung Steinbach a. d. Steyr, Österreich
- 16.00 Uhr **Unsere Dörfer werden älter und leerer – wie stellen sich Kommunen und Wirtschaft auf die Bevölkerungsentwicklung ein**
* Nachhaltige Kommunalentwicklung * Verkehr * Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs * Ortsentwicklung, Bauleitplanung * Interkommunale Zusammenarbeit – Berichte über verschiedene Gemeinden –
Dr. Klaus ZEITLER, Sozialwissenschaftliches Institut für ländliche Entwicklung, Regensburg
Kristina VOGELANG, Raum- und Umweltplanerin, Nürnberg
- 18.30 Uhr **Abendessen**
anschließend Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein im Haus des Guten Hirten

Einladung

Der demografische Wandel stellt die ländlichen Räume vor eine große Herausforderung. Bevölkerungsschwund und Überalterung stellen zukünftig wichtige Themen dar, denen die regionale Planung und Entwicklung Rechnung tragen muss. Insbesondere die flächendeckende Versorgung mit Bildung, Gesundheit und Dienstleistungen ist in Frage gestellt und muss überdacht werden. Angesichts der angespannten Situation der Kommunalhaushalte scheint der Handlungsspielraum jedoch begrenzt.

Eine wichtige Stärke des ländlichen Raums sind seine engagierten Menschen. Vielfach wird dieses Entwicklungspotenzial bereits genutzt, um die Versorgung zu sichern und Infrastrukturen zu erhalten. Dieses wertvolle Engagement trägt dazu bei, Wertschöpfung und Lebensqualität im ländlichen Raum zu sichern und ihn attraktiv für Jung und Alt zu erhalten. Es werden im Rahmen der Veranstaltung hierzu zahlreiche praktische Beispiele und Erfahrungen vorgestellt und darüber diskutiert, welche Erkenntnisse und Anregungen hieraus für andere abgeleitet werden können.

Wir möchten mit unserer Veranstaltung die aktuelle Diskussion zum demografischen Wandel und seinen Konsequenzen für die ländlichen Räume aufgreifen und mit Ihnen gemeinsam

fortsetzen. Wir wollen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und Anknüpfungspunkte für Handlungsstrategien auf verschiedenen Ebenen herausarbeiten. Wir wenden uns insbesondere an Akteure, „Drahtzieher“ und Interessierte der ländlichen Entwicklung sowie an ländliche Kommunen, Vereine und Institutionen und möchten Sie herzlich einladen, unserer Veranstaltung beizuwohnen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im September 2007

Dipl.- Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mittwoch, 28. November 2007

Menschen machen das Dorf lebendig Dienstleistungen erhalten Wertschöpfung im ländlichen Raum

- 8.30 Uhr ♦ Börse für Kindertagespflegestellen im Landkreis Schwandorf
Andrea KUTTENBERGER, Landratsamt Schwandorf
- 9.00 Uhr ♦ Leben plus – Betreutes Wohnen daheim
Eva MÜNNICHSHÖFER, BRK-Kreisverband Fürth
- 10.00 Uhr ♦ Einsatzmöglichkeiten bzw. Hemmnisse im Pflege- und Betreuungsbereich
Heidi GEGENFURTNER, Landshut
- 11.00 Uhr ♦ Hauswirtschaftlicher Fachservice – eine kompetente Hilfe im ländlichen Raum
Ernestine GIETL, Hauswirtschaftlicher Fachservice im Naabtal

Menschen machen das Dorf lebendig – generationsübergreifende Angebote und Bürgerengagement führen Menschen zusammen

- 13.00 Uhr ♦ Dorflinde Langenfeld – Mehrgenerationenhaus als Anlaufstelle für generationsübergreifende Angebote, Bürgerengagement und Austausch im Dorf
Christine HALBRICHTER, Sozialmanagerin, Dorflinde Langenfeld
Wolfgang RÜCKERT, Öffentlichkeitsarbeit, Dorflinde Langenfeld
- 13.45 Uhr ♦ Betreutes Wohnen – eine Einkommensalternative für bäuerliche Familien?
Berta SCHULHAUSER, Iggensbach
- 14.45 Uhr ♦ „Senioren-Spielplätze“ – Sport- Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere
Gabriela POHL, Sportservice der Stadt Nürnberg
- 15.15 Uhr ♦ Ein Dorf hält zusammen – „Das Dorf Service GmbH“ Binsfeld in Unterfranken als Herzschrittmacher für das Dorfleben
Franz-Josef SAUER, Geschäftsführer „Das Dorf Service GmbH“

16.00 Uhr **Abschluss**

